



SWISS ICE-TROPHY 2012

«Europa-Pokal für Hobbyläufer»

Präambel

Die Wettbewerbe «Deutschland-Pokal für Hobbyläufer» und «Swiss Ice Trophy» bilden den neu geschaffenen «Europa-Pokal für Hobbyläufer».

(Der «Deutschland-Pokal für Hobbyläufer» findet am 10. / 11. März 2012 in Leipzig statt.)

Der Zweck des Europa-Pokals ist die Förderung der internationalen Verständigung und des Austauschs mittels Sport und Kultur. Speziell dienen die Wettbewerbe der Entwicklung des Hobbysports für Erwachsene im Eiskunstenlaufen. Damit wird HobbysportlerInnen die Möglichkeit gegeben, ihr Leistungsvermögen unter Wettkampfbedingungen zu präsentieren.

1. Allgemeines

Veranstalter: Komitee Swiss Ice Trophy

Ort: Eishalle Bäretswil
Schürlistrasse
8344 Bäretswil / Schweiz

Datum: **20. – 22. April 2012**

Zeitplan: Ein detaillierter Wettkampfplan wird nach dem Meldeschluss erstellt und wird auf www.swiss-ice-trophy.ch veröffentlicht.

Training: Patcheis steht ab Anfang April auf Anfrage zur Verfügung. Reservierungen bitte per Mail an Urs Streule (urs.streule@bluewin.ch)

Eispatch: CHF. 13.— / 50 Minuten und Person

Formation: CHF. 150.— / 50 Minuten und Team

Skaterparty: Am Samstagabend, dem 21. April findet eine Skaterparty mit Siegerehrung statt. Der Eintritt ist kostenfrei. Speisen und Getränke gegen Bezahlung. Der Veranstaltungsort wird auf www.swiss-ice-trophy.ch und im Programmheft bekanntgegeben.

Unterkunft: Über den Link «Unterkunft» finden Sie eine Zusammenstellung mit Hotels in der Nähe der Eishalle Bäretswil. Hotelzimmer bitte selber reservieren. Reservierungen für die Zivilschutzanlage bitte an Urs Streule (urs.streule@bluewin.ch)

Wettkampfseite: www.swiss-ice-trophy.ch

Anmeldungen: Über den entsprechenden Link auf www.swiss-ice-trophy.ch

Meldeschluss: **Mittwoch, 14. März 2012**

Meldegebühr: - CHF. 45.— pro gemeldetem/er LäuferIn
- CHF. 75.— pro gemeldetem Eistanzpaar / Sportpaar / Showduo
- CHF. 120.— pro gemeldeter Show-Gruppe
- CHF. 195.— pro gemeldeter Formation

Die Meldegebühr wird mit der Meldung fällig und ist auf das folgende Konto der Raiffeisenbank zu überweisen:

Einzahlung für:	Raiffeisenbank Zürcher Oberland 8610 Uster
Zugunsten von:	Urs Streule Swiss Ice Trophy der Hobbyläufer Bächi 8494 Bauma
Konto-Nummer:	80-18578-0
IBAN:	CH33 8147 1000 0013 1291 4

Die Spesen für Banküberweisungen müssen vom Absender übernommen werden. Für am Wettkampftag bar eingezahlte Meldegebühren wird eine zusätzliche Bearbeitungsgebühr von CHF. 25.— erhoben.

Wir weisen darauf hin, dass bei Rückzug der Anmeldung keine Gebühren zurückerstattet werden.

Programmangabe: In den Kategorien A) B) C) G) I) J) muss der Programminhalt bis zum **31. März 2012** bekanntgegeben werden. Das entsprechende Formular steht auf der Webseite www.swiss-ice-trophy.ch zur Verfügung (Link).

Mindestalter: 16 Jahre am 01.07.2011

Haftpflicht: Es wird keinerlei Haftung durch den Veranstalter übernommen. Versicherungen sind Sache der Teilnehmer.

Vergütung: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung.

Tonträger: CD, die sich in einem einwandfreien technischen Zustand befindet und beschriftet sein muss (Name, Kategorie). Eine Ersatz-CD wird dringend empfohlen!

Klasseneinteilung: Bei den Einzelläufern starten Damen und Herren in getrennten Konkurrenzen. Zusätzlich gelten folgende Altersklassen (*Stichtag ist der 01.07.2011*):

Altersklasse I	16 - 27 Jahre
Altersklasse II	28 - 37 Jahre
Altersklasse III	38 - 47 Jahre
Altersklasse IV	48 - 57 Jahre
Altersklasse V	über 58 Jahre

Sind weniger als drei TeilnehmerInnen in einer Altersklasse gemeldet, können Klassen zusammengelegt werden. Bei Teilnehmerzahlen von mehr als 16 Starterinnen werden die Klassen zusätzlich nach Alter in A- und B-Gruppen geteilt. Der Veranstalter behält sich das Recht auf Vorlage eines Altersnachweises vor.

2. Wettbewerbsbedingungen / Kategorien

A) Hobbyläufer - ehemalige Leistungssportler / Kür nach Musik

Diese Kategorie ist für ehemalige Leistungssportler offen, die in Kategorie B nicht zugelassen sind.

Inhalt: Gesamtanzahl der Elemente: 11 (Bitte Programminhalt angeben!)

- 7 Sprungelemente (maximal 3 Sprungkombinationen oder Sequenzen, wobei nur eine aus drei Sprüngen bestehen darf)
- 3 verschiedenartige Pirouetten-Elemente (aus unterschiedlichen Pirouettengruppen),
- 1 Schrittfolge oder eine Choreo-Schrittfolge oder eine Choreo-Spiralfolge (nur Damen) über die ganze Bahn

Komponentenwert: jeweils 1,6

Dauer der Kür: maximal 3.40 Minuten (keine Abzüge für kürzere Programme)

B) Hobbyläufer leistungsorientiert / Kür nach Musik

Diese Kategorie zielt im Wesentlichen auf leistungsorientierte Hobbyläufer. Sie dürfen zumindest seit 10 Jahren nicht mehr leistungssportlich aktiv sein. Ehemalige Meisterklasse- oder JuniorenläuferInnen mit Start bei nationalen Meisterschaften (Bundesebene) sind in dieser Kategorie nicht zugelassen.

Inhalt: Gesamtanzahl der Elemente: 10 (Bitte Programminhalt angeben!)

- 6 Sprungelemente (davon maximal 2 Sprungkombinationen oder Sequenzen, wobei nur eine aus drei Sprüngen bestehen darf; es sind keine Dreifachsprünge erlaubt; ein Axel muss enthalten sein)
- 3 verschiedenartige Pirouetten-Elemente (aus unterschiedlichen Pirouettengruppen)
- 1 Schrittfolge oder eine Choreo-Schrittfolge oder eine Choreo-Spiralfolge (nur Damen) über die ganze Bahn

Komponentenwert: 1,0

Dauer der Kür: maximal 3.10 Minuten (keine Abzüge für kürzere Programme)

C) Hobbyläufer / Kür nach Musik

Die LäuferInnen dürfen Eiskunstlaufen nie leistungssportlich betrieben haben (d.h. sie dürfen bis zum 16. Lebensjahr nie mehr als drei Wochenstunden Training absolviert haben).

Inhalt: Gesamtanzahl der Elemente: 9 (Bitte Programminhalt angeben!)

- 6 Sprungelemente (maximal 2 Sprungkombinationen oder Sequenzen, wobei nur eine aus drei Sprüngen bestehen darf; es sind keine Doppelsprünge erlaubt)
- 2 verschiedenartige Pirouetten-Elemente, wobei eine Grundpirouette optional mit Fußwechsel enthalten sein muss
- 1 Schrittfolge oder eine Choreo-Schrittfolge oder eine Choreo-Spiralfolge (nur Damen) über die ganze Bahn

Komponentenwert: 0,75

Dauer der Kür: maximal 3.10 Minuten (keine Abzüge für kürzere Programme)

D) Showprogramm

Das Showprogramm zielt auf eine individuelle, originelle und kreative Umsetzung eines Musikthemas auf dem Eis. Dazu dürfen Kostüm, make up, Accessoires und Requisiten eingesetzt werden. Sie sollen aber nicht im Vordergrund stehen. Die maximale Aufbauzeit für Requisiten beträgt 1:00 min. Maximal zwei Statisten sind zugelassen. Der Einsatz von Musik mit Gesang ist erlaubt. Sprünge und Pirouetten gelten vordergründig als Gestaltungsmittel. Es sind maximal drei Sprungelemente erlaubt. Es gibt keine weiteren Beschränkungen an Elementen.

Für illegale Elemente, Stürze, Überschreitung der Anzahl von Statisten und des Zeitlimits wird jeweils ein Abzug von 1,0 Punkten vorgenommen.

Die Bewertung erfolgt nur über die Komponenten mit folgenden Faktoren:

<i>Skating Skills:</i>	1,6	(eisläuferischen Fähigkeiten wie Kanteneinsatz, Gleitvermögen, Bewegungsfluss, Schritte und die Qualität der technischen Elemente)
<i>Transitions:</i>	1,0	(Vielfältigkeit, Anzahl, Schwierigkeitsgrad und Qualität der Übergänge)
<i>Performance:</i>	1,6	(Bewegungsgüte, Emotionalität, Verbindung zum Publikum)
<i>Choreography:</i>	2,0	(Konzeption, Variationen des Lauftempo, Raumausnutzung, Bonus für Originalität und Innovationen)
<i>Interpretation:</i>	2,0	(Aussagekraft und Geschlossenheit des Programms, Ausdruck, Musikalität)

D) Kategorie I – Einzellauf, Hobbyläufer ehemalige Leistungssportler

Diese Kategorie ist für alle ehemaligen Leistungssportler offen, die nicht mehr leistungssportlich aktiv sind.

Dauer der Kür: maximal 3.10 Minuten (keine Abzüge für kürzere Programme)

D) Kategorie II – Einzellauf, Hobbyläufer

Die LäuferInnen dürfen Eiskunstlaufen nie leistungssportlich betrieben haben (d.h. sie dürfen bis zum 16. Lebensjahr nie mehr als drei Wochenstunden Training absolviert haben). In der Kategorie II sind keine Doppelsprünge zugelassen.

Dauer der Kür: maximal 3.10 Minuten (keine Abzüge für kürzere Programme)

D) Kategorie Show-Duo

In dieser Kategorie sind Paarkonstellationen unabhängig vom Geschlecht zugelassen (Dame/Herr; Dame/Dame; Herr/Herr).

Dauer der Kür: maximal 3.10 Minuten (keine Abzüge für kürzere Programme)

D) Kategorie Show-Gruppe

In dieser Kategorie sind Gruppen ab 3 Personen unabhängig vom Geschlecht zugelassen.

Dauer der Kür: maximal 3.10 Minuten (keine Abzüge für kürzere Programme)

E) Interpretation

Die Interpretation zielt auf eine eistänzerische Umsetzung eines Musikthemas. Der Einsatz von Musik mit Gesang ist erlaubt. Requisiten und Asseccoires sind verboten. Die Kleidung soll einfach und geschmackvoll sein und dem Musikthema entsprechen. Sprünge und Pirouetten gelten vordergründig als Gestaltungsmittel. Es sind minimal ein, maximal zwei Sprungelemente und minimal ein, maximal zwei Pirouettenelemente erlaubt. Für fehlende oder illegale Elemente, Stürze, Requisiten, unsachgemäße Kleidung und Überschreitung des Zeitlimits wird jeweils ein Abzug von 1,0 Punkten vorgenommen.

Die Bewertung erfolgt wie im Showprogramm.

E) Kategorie I – Einzellauf, Hobbyläufer ehemalige Leistungssportler

Diese Kategorie ist für alle ehemaligen Leistungssportler offen, die nicht mehr leistungssportlich aktiv sind.

Dauer der Kür: maximal 1.40 Minuten (keine Abzüge für kürzere Programme)

E) Kategorie II – Einzellauf, Hobbyläufer

Die LäuferInnen dürfen Eiskunstlaufen nie leistungssportlich betrieben haben (d.h. sie dürfen bis zum 16. Lebensjahr nie mehr als drei Wochenstunden Training absolviert haben). In der Kategorie II sind keine Doppelsprünge zugelassen.

Dauer der Kür: maximal 1.40 Minuten (keine Abzüge für kürzere Programme)

F) Eistanz – Pflichttänze

F) Kategorie I - Hobbyläufer leistungsorientiert

Diese Kategorie ist für alle ehemaligen Leistungssportler offen, die nicht mehr leistungssportlich aktiv sind. Es sind ausschließlich Eistanzpaare unterschiedlichen Geschlechts startberechtigt.

Im Wettbewerb werden Pflichttänze gemäß ISU-Communications Nr. 1400, Nr. 1449, Nr. 1462, Nr. 1670, Nr. 1677 gezeigt:

- 1. Starlight Walzer** (2 Sequenzen)
- 2. Kilian** (6 Sequenzen)

F) Kategorie II - Hobbyläufer fortgeschritten

Diese Kategorie zielt im Wesentlichen auf leistungsorientierte Hobbyläufer. Sie dürfen zumindest seit 10 Jahren nicht mehr leistungssportlich aktiv sein. Ehemalige Meisterklasse- oder JuniorenläuferInnen mit Start bei nationalen Meisterschaften (Bundesebene) sind in dieser Kategorie nicht zugelassen. Es sind ausschließlich Eistanzpaare unterschiedlichen Geschlechts startberechtigt.

Im Wettbewerb werden Pflichttänze gemäß ISU-Communication Nr. 1649 «Novice», Nr. 1400, Nr. 1449, Nr. 1469 gezeigt:

- 1. Europäischer Walzer** (2 Sequenzen)
- 2. Blues** (3 Sequenzen)

F) Kategorie III – Hobbyläufer

Die LäuferInnen dürfen Eiskunstlaufen nie leistungssportlich betrieben haben (d.h. sie dürfen bis zum 16. Lebensjahr nie mehr als drei Wochenstunden Training absolviert haben). Es sind ausschließlich Eistanzpaare unterschiedlichen Geschlechts startberechtigt.

Im Wettbewerb werden Pflichttänze gemäß ISU-Communication Nr. 1649 «Pre Novice», Nr. 1400, Nr. 1449, Nr. 1469 gezeigt:

- 1. Vierzehner** (3 Sequenzen)
- 2. Foxtrott** (2 Sequenzen)

F) Kategorie IV – Beginner

Die LäuferInnen dürfen Eiskunstlaufen nie leistungssportlich betrieben haben (d.h. sie dürfen bis zum 16. Lebensjahr nie mehr als drei Wochenstunden Training absolviert haben). Es sind ausschließlich Eistanzpaare unterschiedlichen Geschlechts startberechtigt. Die Teilnehmer dürfen nicht in einer höheren Kategorie gestartet sein.

Im Wettbewerb wird ein Pflichttanz gezeigt: **Canasta Tango** (4 Sequenzen)

Musik: Tango

Bewertung: gemäß ISU-Communication Nr. 1400 Nr. 1 Vierzehner

G) Kürtanzenwettbewerb

Es sind ausschließlich Eistanzpaare unterschiedlichen Geschlechts startberechtigt. Vokalmusik ist erlaubt.

Inhalt: Gesamtzahl der Elemente: 5 (Bitte Programminhalt angeben!)

- 2 Tanzhebungen
- 1 Tanzpirouette
- 1 Schrittsequenz in Walzer-, Foxtrott- oder Tangohaltung (Kreis-, Midline- oder Diagonalsequenz)
- 1 Twizzle-Sequenz

Dauer des Kürtanzes: maximal 3.10 Minuten (keine Abzüge für kürzere Programme)

Komponentenwerte:

<i>Skating Skills</i>	1,25
<i>Transitions / Linking Footwork / Movement</i>	1,75

<i>Performance / Execution</i>	1,00
<i>Choreography / Composition</i>	1,00
<i>Interpretation / Timing</i>	1,00

H) Hobbyläufer Soloeistanz

H) Kategorie I - Hobbyläufer leistungsorientiert

Diese Kategorie ist für alle ehemaligen Leistungssportler offen, die nicht mehr leistungs-sportlich aktiv sind.

Im Wettbewerb wird ein Pflichttanz gemäß ISU-Regeln gezeigt: **Westminster Walzer** (2 Sequenzen)

H) Kategorie II - Hobbyläufer

Die LäuferInnen dürfen Eiskunstlaufen nie leistungs-sportlich betrieben haben (d.h. sie dürfen bis zum 16. Lebensjahr nie mehr als drei Wochenstunden Training absolviert haben).

Im Wettbewerb wird ein Pflichttanz gemäß ISU-Regeln gezeigt: **Wiener Walzer** (2 Sequenzen)

H) Kategorie III – Beginner

Die LäuferInnen dürfen Eiskunstlaufen nie leistungs-sportlich betrieben haben (d.h. sie dürfen bis zum 16. Lebensjahr nie mehr als drei Wochenstunden Training absolviert haben). Sie dürfen nicht bereits in Kategorie II gestartet sein.

Im Wettbewerb wird ein Pflichttanz gemäß ISU-Regeln gezeigt: **Vierzehner** (3 Sequenzen)

I) Sportpaare – Kür nach Musik

I) Kategorie I - Hobbyläufer leistungsorientiert

Diese Kategorie ist für alle ehemaligen Leistungssportler offen, die nicht mehr leistungs-sportlich aktiv sind. Es sind nur Paare unterschiedlichen Geschlechts startberechtigt.

Inhalt: Gesamtzahl der Elemente: 10 (Bitte Programminhalt angeben!)

- 2 verschiedene Hebungen (einschließlich Twist)
- 2 verschiedene Wurf sprünge
- 1 Solosprung
- 1 Sprungkombination oder – sequenz (maximal drei Sprünge)
- 1 Solopirouetten-Element
- 1 Paarpirouetten-Element
- 1 Todesspirale
- 1 Choreo-Schritt- oder Choreo-Spiralenfolge (Gerade, Kreis oder Serpentine)

Dauer der Kür: maximal 3.40 Minuten (keine Abzüge für kürzere Programme)

I) Kategorie II – Hobbyläufer

Die LäuferInnen dürfen Eiskunstlaufen nie leistungs-sportlich betrieben haben (d.h. sie dürfen bis zum 16. Lebensjahr nie mehr als drei Wochenstunden Training absolviert haben). Es sind nur Paare unterschiedlichen Geschlechts startberechtigt.

Inhalt: Gesamtzahl der Elemente: 7 (Bitte Programminhalt angeben!)

- 1 Hebung
- 1 Wurfprung (kein Doppelwurfprung erlaubt)
- 1 Solosprung (keine Doppelsprung erlaubt)
- 1 Sprungkombination oder – sequenz (maximal drei Sprünge, keine Doppelsprünge)
- 1 Solopirouetten-Element
- 1 Paarpirouetten-Element
- 1 Choreo-Schritt- oder Choreo-Spiralenfolge (Gerade, Kreis oder Serpentine)

Dauer der Kür: maximal 3.10 Minuten (keine Abzüge für kürzere Programme)

J) Synchron Eiskunstlaufen – Kür nach Musik

J) Kategorie I - SyS leistungsorientiert

Die Kategorie ist für ehemalige Leistungssportler offen, die nicht mehr leistungssportlich aktiv sind.
Mindestteilnehmerzahl: 12 LäuferInnen

Programminhalt und Bewertung erfolgen gemäß den ISU-Regeln Seniors (Bitte Programminhalt angeben!)

Dauer der Kür: maximal 4.40 Minuten (keine Abzüge für kürzere Programme)

J) Kategorie II – SyS Hobbyläufer

Die einzelnen Läufer dürfen Synchron-Eiskunstlaufen nicht leistungssportlich betrieben haben.
Mindestteilnehmerzahl: 8 LäuferInnen

Programminhalt und Bewertung erfolgen gemäß den ISU-Regeln für Advanced Novice, ISU Communication Nr. 1649. (Bitte Programminhalt angeben!)

Dauer der Kür: maximal 3.40 Minuten (keine Abzüge für kürzere Programme)

3. Ergebnisermittlung

Swiss Ice-Trophy für Hobbyläufer

Die Ergebnisermittlung erfolgt gemäß den Bestimmungen des neuen Wertungssystems.
Das Preisgericht wird durch den Veranstalter eingeladen.

Europa-Pokal für Hobbyläufer

Die Gesamtwertung aus den beiden Wettbewerben «Deutschland-Pokal für Hobbyläufer» und «Swiss Ice Trophy» ist Ausschlag gebend für die Vergabe des «Europa-Pokals für Hobbyläufer». Dafür werden die an den beiden Wettbewerben erreichten Punktzahlen zusammengezählt. Es wird ein Pokal pro ausgeschriebener Kategorie vergeben. Dies gilt auch bei einer eventuellen Zusammenlegung von Kategorien an den einzelnen Wettkämpfen.

Leipzig / Zürich, den 01.09.2011

Dr. Matthias Hampe
Urs Streule

Sportliche Leiter